

# Motivierende Auszeichnungen

Beim Verbandsgemeindefest ist das unentgeltliche Engagement eines Mannes und zweier Institutionen mit Ehrenamtspreisen gewürdigt worden

VON ANJA BENNDORF

**LEININGERLAND. Beim VG-Fest verleiht Verbandsbürgermeister Frank Rüttger (CDU) Ehrenamtspreise für außergewöhnliches unentgeltliches Engagement. Wer diesmal gewürdigt wurde.**

Ein fester Bestandteil des Programms beim Verbandsgemeindefest, das seit 2022 alljährlich an wechselnden Orten in der VG stattfindet, ist die Vergabe des mit jeweils 1000 Euro dotierten Ehrenamtspreises. Im Vorfeld kann die Bevölkerung Vorschläge einreichen, welche Einzelpersonen oder Gruppen aufgrund ihres herausragenden unentgeltlichen und langjährigen Einsatzes diese spezielle Würdigung erhalten sollen. Die Entscheidung trifft letztendlich der Verbandsgemeinderat.

Ein außergewöhnliches Engagement legt Norbert Bölger an den Tag. Das Gründungsmitglied des Sportvereins Obersülzen ist seit 1994 dessen Vorsitzender. Und als solcher ist er extrem rührig. Mit aller Macht setzt sich der 74-Jährige für seinen Verein ein. Mit seinem permanenten ehrenamtlichen Einsatz sei Bölger für das sportliche und kulturelle Leben ein Aushängeschild für seinen Hei-

matort und das Leiningerland. Er fördere die Aktiven in den Herrenmannschaften, den Jugend- und den Mädchenfußball. „Er leistet mit hohem zeitlichen Aufwand in der Clubgaststätte Herausragendes, setzt mit Ideenreichtum zahlreiche Veranstaltungen um, die überregional Publikum anziehen“, so der Verwaltungschef. Diese Aktivitäten sorgten mit Einnahmen für die Finanzierung der Vereinsarbeit. In seine Amtszeit als Vorsitzender sei der komplette Neubau der Sportstätte ‚Sülzer Tor‘ mit Kunstrasenspielfeld gefallen. Selbst Rückschläge wie die Überflutung der Anlage samt Clubhaus brächten Norbert Bölger nicht aus der Ruhe. „Mit Elan und Hartnäckigkeit mobilisiert er für seinen Verein Zuschüsse und Spenden, um den SVO immer mit allem gut auszustatten“, erklärte Rüttger. Bölgers neuester Coup sei die Errichtung einer Freilufthalle, für die er auch wieder enorme Fördermittel an Land gezogen habe. Nicht zuletzt sei Bölger aktives Gemeinderatsmitglied, so Rüttger und überreichte ihm für sein Lebenswerk eine Urkunde und ein Gemälde des Leipziger Künstlers Heinrich Mauerberger. Es zeigt das Hofgut Stauffer in Obersülzen. „Dort musste ich als Junge immer bei der Rübenernte helfen. Um



**Beim VG-Fest wurden der Baum des Jahres, die Rot-Eiche, gepflanzt und Ehrenpreise verliehen, von links: Volker Bolay (Jekawa, Carlsberg), Werner Hirth (Tafel Grünstadt), Verbandsbürgermeister Frank Rüttger, Gerhard Barth (Tafel), Barbara Böckmann (Tafel), Elke Mian (Tafel) und Norbert Bölger (SV Obersülzen).**

FOTO: ANJA BENNDORF

16 Uhr gab's dann Tee und ein Leberwurstbrot“, erinnert sich der Geehrte.

## Aktivitäten für mehr gegenseitiges Verständnis

Ein weiterer Ehrenamtspreis ging nach Carlsberg. Dort ist im Ortsteil Hertlingshausen der kleine Verein „Jeder kann was“ ansässig. Dieser hat sich auf die Fahnen geschrieben, Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap oder Migrationshintergrund durch pädagogisch-künstlerische Aktivitäten im Leiningerland zu fördern. Daran werde unermüdlich gearbeitet, selbst unter den Einschränkungen, die während der Corona-Pandemie galten, lobte Rüttger. Die Mitglieder ethnisch und altersmäßig gemischter Gruppen kämen sich bei gemeinsamen Aktivitäten näher, entwickelten Verständnis füreinander. Im Umfeld werde Interesse an praktischen Fragen der Integration und Inklusion geweckt. Jahr für Jahr werde die ehrenamtliche Arbeit mit Theatervorstellungen, Konzerten, Frühstückten, Gesprächen und Aktionen fortgesetzt. „Der Verein trägt zur Bereicherung der Region bei“, so Rüttger und überreichte dem Gründer und Vorsitzenden Volker

Bolay die Auszeichnung. Dieser freute sich über die „schöne und motivierende Anerkennung“.

Die „moderne Eva-Version“ werde bei der Tafel Grünstadt gelebt, meinte Rüttger und erklärte: „Mit Effizienz, Einsatzbereitschaft und einem hohen Grad der professionellen Organisation überzeugen die Mitarbeiter.“ Derzeit versorge die Institution rund 800 Kunden – darunter viele aus dem Leiningerland, zog der VG-Bürgermeister den Bogen, um zu rechtfertigen, dass eine Grünstadter Einrichtung des Ehrenamtspreis bekommt. Rund 70 Helfer habe die Tafel, von denen 45 dauerhaft dabei sind. „An 310 Tagen im Jahr sind die Ehrenamtlichen unterwegs, um Lebensmittel und weitere Güter des täglichen Bedarfs einzusammeln, diese in der Schillerstraße 6 zu sortieren und für die Ausgabe vorzubereiten, um schließlich mittwochs und freitags die Verteilung vorzunehmen.“ Auf diese Weise kämen jährlich 16.120 unentgeltliche Stunden zusammen. Sachspenden könnten dienstags bis freitags, jeweils 9 bis 11 Uhr, abgegeben werden. Die Vorsitzende Barbara Böckmann sieht die Tafel als „Treffpunkt Mensch“ für all jene, die helfen möchten und diejenige, die Unterstützung benötigen.